

Dr. Martin Spetsmann-Kunkel

Rechtsextreme Gewalt in der Bundesrepublik Deutschland – Ein Überblick

kultur- und
sozialwissenschaften

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Glossar	4
Literatur	5
1 Einleitung	9
2 Rechtsextremismus – Begriff und Dimensionen	10
2.1 Rechtsextremismus – Versuch einer Begriffsklärung	10
2.2 ‚Deutsche Zustände‘: Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF) – Die aktuelle Situation in der Bundesrepublik Deutschland	13
2.2.1 Rechtsextremismus in der BRD – Aktuelle Tendenzen	13
2.2.2 Das politische Lager der Rechtsextremisten in der BRD – Rechtsextreme Parteien und neonazistische Kameradschaften	13
2.2.3 Die ‚Neue Rechte‘ – Kultureller Rechtsextremismus	15
2.2.4 Rechtsextremistische Skinheads	16
2.2.5 Rechtsextremistisch motivierte Gewalttaten und ‚National befreite Zonen‘	16
2.2.6 Menschenfeindliche Einstellungen in der deutschen Bevölkerung	17
2.3 Die globale Dimension des Rechtsextremismus: Rechtsextreme Globalisierungskritik und Rechtsextremismus als Schattenseite der Globalisierung	19
3 Gesellschaftliche, interpersonelle und intrapersonelle Gründe für rechtsextreme Gewalt.....	21
3.1 Rechtsextremismus als Ausdruck der Gegenmoderne	21
3.2 Die Verantwortung der ‚vierten Gewalt‘ im Staat – Mass mediale Berichterstattungen über MigrantInnen und rechtsextremistische Gewalttaten und ihre Effekte	23
3.2.1 Rassistische und rechtsextreme Mediendiskurse – Die Arbeiten des Duisburger Instituts für Sprach- und Sozialforschung (DISS)	23
3.2.2 Medien als Brandstifter – Die Studie von Hans-Bernd Brosius und Frank Esser	25
3.3 Sozialpsychologische Erklärungsansätze rechtsextremer Gewalt	26
3.4 Wilhelm Heitmeyers Erklärung rechtsextremer Gewalt Jugendlicher	27
3.5 Der rechtsextreme Gewalttäter – Eine Psycho-Analyse	28
3.5.1 Autoritarismus	29
3.5.2 Macht und Narzissmus	30
3.5.3 Mario Erdheim	32
3.5.4 Annette Streeck-Fischer	33
3.5.5 Zusammenfassung	34
4 Folgen des Rechtsextremismus für die Demokratie	35
4.1 Die Bedrohung der Demokratie durch den Rechtsextremismus – Die Fakten	35
4.2 Die wehrhafte Demokratie – Das Beispiel des Friedensjournalismus	36

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei

Glossar

Gewalt

Gewalt meint hier die direkte psychische und/oder physische Schädigung einer Person gegen ihren Willen durch eine andere Person oder Personengruppe.

Globalisierung

Globalisierung kennzeichnet sich durch die zunehmende Entgrenzung der Nationalstaaten und transnationale Vernetzung aller Lebensbereiche (z. B. Wirtschaft, Politik, Ökologie und Medien).

Individualisierung

Der Prozess der Individualisierung kennzeichnet sich durch die fortschreitende Freisetzung der Gesellschaftsmitglieder aus den Fängen der traditionellen Instanzen der Lebensgestaltung wie der Familie, der Religion oder den klassenspezifischen Milieus. Die Planung und Gestaltung des Lebens der einzelnen Gesellschaftsmitglieder wird vielmehr zunehmend zu einem selbständigen, individuell-autonomen Projekt ohne tradierte Vorgaben, aber auch ohne den Rückhalt traditioneller Sicherheiten.

kulturelle Gewalt

Kulturelle Gewalt meint die Rechtfertigung und Legitimation direkter Gewalt durch Religion, Ideologie, Kunst, Wissenschaft und andere Symbolsysteme.

Rassismus

Wir können von ‚Rassismus‘ bzw. ‚rassistischen Einstellungen‘ sprechen, wenn angenommene oder vorhandene physische Unterschiede zwischen Menschen (Bsp.: Farbpigmentierung der Haut) in Verbindung gebracht werden mit unveränderbar erscheinenden, negativ besetzten psychischen Eigenschaften, die im biologistischen Sinne ‚von Natur aus‘ vorhanden sein sollen und die die psychische und physische Gewalt sowie diskriminierende Alltagspraktiken und soziale Ungerechtigkeiten zu legitimieren helfen.

Rechtsextremismus

Rechtsextremismus wird definiert als eine gewaltverherrlichende, männlichkeitsdominierte, autoritär-demokratiefeindliche Ideologie sozialer Ungleichheit/Ungleichwertigkeit, die rassistische und antisemitische Einstellungen sowie einen übersteigerten Nationalismus impliziert. Einige AutorInnen sprechen auch von Rechtsradikalismus.

Sozialisation

Sozialisation ist der lebenslange, aktive Prozess der Entstehung und Entwicklung der Persönlichkeit in wechselseitiger Abhängigkeit von der gesellschaftlich vermittelten sozialen und materiellen Umwelt, mit dem Ziel ein handlungsfähiges Subjekt zu konstituieren.

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei

Literatur

- Adorno, Theodor W. (1995): Studien zum autoritären Charakter, Frankfurt a. M.
- Antifaschistisches Infoblatt (2005): Fight Club Sachsen, Nr. 68.
- Balibar, Etienne (1992): Gibt es einen ‚Neo-Rassismus‘?, in: ders./Immanuel Wallerstein: Rasse-Klasse-Nation. Ambivalente Identitäten, Hamburg-Berlin, 23-38.
- Bandura, Albert (1979): Aggression. Eine sozial-lerntheoretische Analyse, Stuttgart.
- Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne, Frankfurt a. M.
- Beck, Ulrich (1997): Das Zeitalter der Nebenfolgen und die Politisierung der Moderne, in: ders./Anthony Giddens, Scott Lash: Reflexive Modernisierung. Eine Kontroverse, Frankfurt a. M., 15-112.
- Beck, Ulrich/Elisabeth Beck-Gernsheim (1990): Das ganz normale Chaos der Liebe, Frankfurt a. M.
- Beck, Ulrich/Elisabeth Beck-Gernsheim (1994): Individualisierung in modernen Gesellschaften. Perspektiven und Kontroversen einer subjektorientierten Soziologie, in: dies. (Hg.): Riskante Freiheiten. Individualisierung in modernen Gesellschaften, Frankfurt a. M., 10-39.
- Beck-Gernsheim, Elisabeth (1998): Schwarze Juden und griechische Deutsche. Ethnische Zuordnungen im Zeitalter der Globalisierung, in: Ulrich Beck (Hg.): Perspektiven der Weltgesellschaft, Frankfurt a. M., 125-167.
- Bourdieu, Pierre (1998): Über das Fernsehen, Frankfurt a. M.
- Breyvogel, Wilfried (2005): Jugendkulturen im 20. Jahrhundert. Ein Überblick, in: ders. (Hg.): Eine Einführung in Jugendkulturen. Veganismus und Tattoos, Wiesbaden, 9-68.
- Breyvogel, Wilfried (2006): Faszination und Schrecken der (Jugend-)Gewalt. Soziale und intrapersonale Bedingungen der Aggression und Gewalt, Hagen.
- Brosius, Hans-Bernd (2002): Zwischen Eskalation und Verantwortung. Die Berichterstattung über fremdenfeindliche Gewalt und Rechtsextremismus, in: Dieter Wiedemann (Hg.): Die rechtsextreme Herausforderung – Jugendarbeit und Öffentlichkeit zwischen Konjunkturen und Konzepten, Bielefeld, 204-214.
- Brosius, Hans-Bernd/Frank Esser (1995a): Eskalation durch Berichterstattung? Die Rolle der Massenmedien bei fremdenfeindlichen Straftaten, Opladen.
- Brosius, Hans-Bernd/Frank Esser (1995b): Fernsehen als Brandstifter? Unerwünschte Nebenwirkungen der Berichterstattung über fremdenfeindliche Gewalt, in: Mike Friederichsen/Gerhard Vowe (Hg.): Gewaltdarstellungen in den Medien. Theorien, Fakten und Analysen, Opladen, 235-257.
- Bundesamt für Verfassungsschutz (1999): Entwicklungen im Rechtsextremismus in den neuen Ländern, Köln.
- Bundesamt für Verfassungsschutz (2000): Neonazistische Kameradschaften in Deutschland, Köln.
- Butterwegge, Christoph (2002): Globalismus, Neoliberalismus und Rechtsextremismus, in: UTOPIE kreativ, Heft 135, 55-67.
- Butterwegge, Christoph (o. J.): Rechtsextremismus – Begrifflichkeiten und theoretische Überlegungen, verfügbar unter: www.learn-line.nrw.de/angebote/

rechtsextremismus/medio/Hintergrund/grundor_mat/Begrifflichkeiten.pdf [letzter Zugriff: 23.03.2007].

- Camus, Jean-Yves (2002): Alles, was rechts ist, in: *Le monde diplomatique* (deutsche Ausgabe), 17.05.2002, 5.
- Decker, Oliver/Elamer Brähler (2005): Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 42, 8-17.
- Döpp, Hans Jürgen (1980): Narziß: Ein neuer Sozialisationstyp?, in: Helga Häsing (Hg.): *Narziß – Ein neuer Sozialisationstyp?*, Bensheim, 19-26.
- Döring, Uta (2006): ‚National befreite Zonen‘. Zur Entstehung und Karriere eines Kampfbegriffes, in: Andreas Klärner/Michael Kohlstruck (Hg.): *Moderner Rechtsextremismus in Deutschland*, Bonn, 177-206.
- Dollase, Rainer (2001): Fremdenfeindlichkeit verschwindet im Kontakt von Mensch zu Mensch. Zur Reichweite der Kontakthypothese, in: *Diskurs*, 2, 16-21.
- Dürschmidt, Jörg (2002): *Globalisierung*, Bielefeld.
- Erdheim, Mario (1992): Das Eigene und das Fremde. Über ethnische Identität, in: *Psyche. Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen*, 730-744.
- Erdheim, Mario (1998): Irrationalität und Rechtsextremismus, in: Hans-Dieter König (Hg.): *Sozialpsychologie des Rechtsextremismus*, Frankfurt a. M., 20-40.
- Farin, Klaus/Eberhard Seidel (2002): *Skinheads*, München.
- Freud, Sigmund (1992): *Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse*, Frankfurt a. M.
- Galtung, Johan (1993): Kulturelle Gewalt, in: Landeszentrale für politische Bildung Baden Württemberg (Hg.): *Aggression und Gewalt*, Stuttgart-Berlin-Köln, 52-73.
- Galtung, Johan (2007): Friedensjournalismus: Was, warum, wer, wie, wann, wo?, in: *Reader zum Blockseminar „Friedensjournalismus“*, Hagen, 297-306.
- Gamper, Markus/Helmut Willems (2006): Rechtsextreme Gewalt – Hintergründe, Täter und Opfer, in: Wilhelm Heitmeyer/Monika Schrötte (Hg.): *Gewalt. Beschreibungen, Analysen, Prävention*, Bonn, 439-461.
- Greven, Thomas (2006): Rechtsextreme Globalisierungskritik: Anti-globaler Gegenentwurf zu Neoliberalismus und Global Governance, in: ders./Thomas Grumke (Hg.): *Globalisierter Rechtsextremismus? Die extremistische Rechte in der Ära der Globalisierung*, Wiesbaden, 15-29.
- Hall, Stuart (1989): Die Konstruktion von ‚Rasse‘ in den Medien, in: ders.: *Ausgewählte Schriften. Ideologie, Kultur, Medien, Neue Rechte, Rassismus*, Hamburg-Berlin, 150-171.
- Hall, Stuart (1999): Kodieren/Dekodieren, in: Roger Bromley/Udo Göttlich, Carsten Winter (Hg.): *Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung*, Lüneburg, 92-110.
- Heitmeyer, Wilhelm (1992): Desintegration und Gewalt, in: *deutsche jugend. Zeitschrift für die Jugendarbeit*, 109-122.
- Heitmeyer, Wilhelm (1994): Ent Sicherungen. Desintegrationsprozesse und Gewalt, in: Ulrich Beck/Elisabeth Beck-Gernsheim (Hg.): *Riskante Freiheiten. Individualisierung in modernen Gesellschaften*, Frankfurt a. M., 376-401.
- Heitmeyer, Wilhelm (Hg.) (2002a): *Deutsche Zustände. Folge 1*, Frankfurt a. M.

- Heitmeyer, Wilhelm (2002b): Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Die theoretische Konzeption und erste empirische Ergebnisse, in: ders. (Hg.): Deutsche Zustände. Folge 1, Frankfurt a. M., 15-34.
- Heitmeyer, Wilhelm (Hg.) (2003): Deutsche Zustände. Folge 2, Frankfurt a. M.
- Heitmeyer, Wilhelm (Hg.) (2005): Deutsche Zustände. Folge 3, Frankfurt a. M.
- Heitmeyer, Wilhelm (Hg.) (2006a): Deutsche Zustände. Folge 4, Frankfurt a. M.
- Heitmeyer, Wilhelm (2006b): Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Gesellschaftliche Zustände und Reaktionen in der Bevölkerung aus 2002 bis 2005, in: ders. (Hg.): Deutsche Zustände. Folge 4, Frankfurt a. M., 15-36.
- Heitmeyer, Wilhelm (Hg.) (2007): Deutsche Zustände. Folge 5, Frankfurt a. M.
- Hitzler, Ronald/Anne Honer (1994): Bastelexistenz. Über subjektive Konsequenzen der Individualisierung, in: Ulrich Beck/Elisabeth Beck-Gernsheim (Hg.): Riskante Freiheiten. Individualisierung in modernen Gesellschaften, Frankfurt a. M., 307-315.
- Jäger, Siegfried (1992): BrandSätze. Rassismus im Alltag, Duisburg.
- Jäger, Siegfried (2000): Gewalt in den Medien. Am Beispiel von Rassismus und Rechtsextremismus, verfügbar unter: www.diss-duisburg.de [letzter Zugriff: 23.02.2007].
- Kaindl, Christina (2007): Antikapitalismus von rechts, in: Das Argument, 269, 60-71.
- Kellner, Douglas (2005): Medienkultur, Kritik und Demokratie: Der Douglas Kellner Reader, Köln.
- Laplanche, Jean/Jean-Bertrand Pontalis (1973): Das Vokabular der Psychoanalyse, Frankfurt a. M.
- Lenk, Kurt (2005): Rechtsextreme Argumentationsmuster, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 42, 17-22.
- Lindenberger, Thomas/Alf Lütke (1995): Physische Gewalt – eine Kontinuität der Moderne, in: dies. (Hg.): Physische Gewalt. Studien zur Geschichte der Neuzeit, Frankfurt a. M., 7-30.
- Loch, Dietmar/Wilhelm Heitmeyer (2001): Einleitung: Globalisierung und autoritäre Entwicklung, in: dies. (Hg.): Schattenseiten der Globalisierung. Rechtsradikalismus, Rechtspopulismus und separatistischer Regionalismus in westlichen Demokratien, Frankfurt a. M., 11-37.
- Lutter, Christina/Markus Reisenleitner (2001): Cultural Studies. Eine Einführung, Wien.
- Memmi, Albert (1987): Rassismus, Frankfurt a. M.
- Messner, Dirk (2005): Global Governance: Globalisierung im 21. Jahrhundert gestalten, in: Maria Behrens u. a. (Hg.): Globalisierung als politische Herausforderung. Global Governance zwischen Utopie und Realität, Hagen, 37-68.
- Minkenbergh, Michael (1998): Die Erneuerung der radikalen Rechten in westlichen Demokratien: USA, Frankreich, Deutschland im Vergleich, in: Wolfgang Gessenharter/Helmut Fröchling (Hg.): Rechtsextremismus und Neue Rechte in Deutschland. Neuvermessung eines politisch-ideologischen Raumes, Opladen, 253-279.
- NPD-Parteiprogramm (2004), verfügbar unter: www.npd.de [letzter Zugriff: 20.04.2007].

- Oesterreich, Detlef (1996): *Flucht in die Sicherheit. Zur Theorie des Autoritarismus und der autoritären Reaktion*, Opladen.
- Pfahl-Traughber, Armin (2000a): Revisionistische Behauptungen und historische Wahrheit. Zur Kritik rechtsextremistischer Geschichtsverfälschungen, in: *Aufklärung und Kritik*, 2, verfügbar unter: http://www.gkpn.de/Pfahl_tr.htm [letzter Zugriff: 25.02.2007].
- Pfahl-Traughber, Armin (2000b): Die Entwicklung des Rechtsextremismus in Ost- und Westdeutschland, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, verfügbar unter: http://www.bpb.de/popup/popup_druckversion.html?guid=58KH1X&page=0 [letzter Zugriff: 08.12.2006].
- Rommelspacher, Birgit (1995): *Dominanzkultur. Texte zu Fremdheit und Macht*, Berlin.
- Schellenberg, Britta (2005): Rechtsextremismus und Medien, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 42, 39-45.
- Scheuregger, Daniel/Tim Spier (2007): Working-class authoritarianism und die Wahl rechtspopulistischer Parteien, in: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, Heft 1, 59-80.
- Six, Bernd (1997): Autoritarismusforschung: Zwischen Tradition und Emanzipation, in: *Gruppendynamik. Zeitschrift für angewandte Sozialpsychologie*, Heft 3, 223-238.
- Spetsmann-Kunkel, Martin (2007a): *Materialien zur Rassismusanalyse*, Hagen.
- Spetsmann-Kunkel, Martin (2007b): „Mekka Deutschland“. Islamophobie als Effekt der Spiegel-Berichterstattung – Eine Diskursfragmentenanalyse, verfügbar unter: <http://www.fernuni-hagen.de/ERZBIL/INTE/>.
- Streeck-Fischer, Annette (1992): ‚Geil auf Gewalt‘. Psychoanalytische Bemerkungen zu Adoleszenz und Rechtsextremismus, in: *Psyche. Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen*, 745-768.
- SZW (o. J.): *Zielsetzungen*, verfügbar unter: www.studienzentrum-weikersheim.de [letzter Zugriff: 26.05.2007].
- van Dijk, Teun A. (1993): Eliten, Rassismus und die Presse, in: Siegfried Jäger/Jürgen Link (Hg.): *Die vierte Gewalt. Rassismus und die Medien*, Duisburg, 80-130.
- Verfassungsschutzbericht 2005 (2006): *Rechtsextremistische Bestrebungen und Verdachtsfälle*, 50-133, verfügbar unter: http://www.verfassungsschutz.de/de/publikationen/verfassungsschutzbericht/vsbericht_2005/ [letzter Zugriff: 23.03.2007].
- Wagner, Ulrich/Rolf van Dick, Andreas Zick (2001): Sozialpsychologische Analysen und Erklärungen von Fremdenfeindlichkeit in Deutschland, in: *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, Heft 2, 59-79.
- Wirth, Hans-Jürgen (2007): Macht, Narzissmus und die Sehnsucht nach dem Führer, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 11, 13-18.
- Ziehe, Thomas (1980): ‚Ich werde jetzt gleich unheimlich aggressiv.‘ Probleme mit dem Narzissmus, in: Helga Häsing (Hg.): *Narziß – Ein neuer Sozialisationstyp?*, Bensheim, 36-40.

1 Einleitung

Im Rahmen dieses Studienbriefs wird der Versuch unternommen, Ursachen rechtsextremer Gewalttaten zu ergründen und die potentiellen Folgen rechtsextremer Gewalt für ein demokratisches Gefüge – hier das der Bundesrepublik Deutschland – aufzuzeigen.

Zu diesem Zweck wird in einem ersten Schritt der schwierige Begriff des ‚Rechtsextremismus‘ definiert. In einem zweiten Schritt wird eine allgemeine Zustandsbeschreibung hinsichtlich der Verbreitung rechtsextremer bzw. menschenfeindlicher Einstellungen, der politischen Organisation rechtsextremer Gruppierungen und des Aufkommens rechtsextremistisch motivierter Gewalttaten in der Bundesrepublik Deutschland geliefert. Daran schließt sich ein kurzer Blick auf die globale Situation des Rechtsextremismus – Argumentationsmuster und Begründungen – an. Im dritten Teil dieser Arbeit wird schließlich versucht aus der Perspektive der Soziologie, Sozialpsychologie und Psychoanalyse die Frage zu beantworten, welche sozialen, inter- und intrapersonellen Ursachen für rechtsextreme Gewalt genannt werden können. Abschließend soll angesichts der genannten Fakten und möglichen Ursachen bezüglich rechtsextremer Gewalt das demokratiegefährdende Potential des Rechtsextremismus nochmals anschaulich gemacht werden und Strategien entworfen werden, dieser Gefahr entgegenzuwirken. Hierbei wird die Konzentration auf die so genannte ‚vierte Gewalt‘ im Nationalstaat – den Medienapparat – gerichtet und die Frage zu beantworten sein, welche Potenzen der Friedensjournalismus besitzt, um die rechtsextreme Bedrohung abzuwehren.

Dieser Studienbrief versteht sich als ein Beitrag zur kritischen interdisziplinären Gewaltanalyse.